

Freitag den 29. November 1867.

(384—3)

Nr. 8972.

## Erlaß

der k. k. Landesregierung für Krain  
vom 16. November 1867, Nr. 8972,  
betreffend den Beginn der Vorarbeiten für  
die Heeres-Ergänzung des Jahres 1868, mit  
Bekanntgabe der hiezu aufgerufenen Alters-  
Classen.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Mini-  
steriums des Innern vom 11. November 1867,  
Nr. 18586, wird mit den Vorarbeiten für die  
Heeres-Ergänzung für das Jahr 1868 sofort be-  
gonnen und es werden hiezu drei Altersclassen auf-  
gerufen, wovon die im Jahre 1847 Gebornen  
die erste bilden, die folgenden aber aus den in  
den Jahren 1846 und 1845 Gebornen bestehen.

Sigmund Conrad Edler v. Gybesfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(374—2)

Nr. 12131.

## Kundmachung.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark  
wird bekannt gegeben, daß gegenwärtig von der  
Stiftung des Johann Georg Weiß, gewese-  
nen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung von  
ihm verwandten oder andern armen Mädchen eine  
Geldverleihung im Betrage von 117 fl. 18 kr. ö. W.  
stattfindet.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters,  
welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu  
können glauben, haben ihre mit dem gehörig le-  
gitimirten Stammbaume und mit den  
legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand,  
ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche

bis Ende December 1867

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Graz, am 4. November 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark.

(382—3)

Nr. 4359.

## Kundmachung.

In Folge allerh. Entschliebung vom 22sten  
März d. J. hat der Stadtrath in Triest in sei-  
ner Eigenschaft als Provinzial-Landtag  
am 1. November 1867

die bei der Triester Findelanstalt bisher bestandene  
Winde abgestellt.

Dieses wird hiermit mit dem Beisage zur  
allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man bei die-  
ser Gelegenheit auch die hierländigen Hebammen  
auf ihre Eidespflicht aufmerksam zu machen findet,  
nach welcher sie beabsichtigte Weglegungen unehel-

licher Kinder thunlichst zu verhindern und die sich  
ihnen anvertrauenden Gebährenden auf die schweren  
Folgen aufmerksam zu machen verpflichtet sind,  
welche die §§ 150—151 des österr. Strafgesetzes  
über das Verbrechen der Weglegung eines Kindes  
verhängen, dessen sich solche Mütter, welche ein  
Kind weglegen, aber auch die Hebammen selbst  
schuldig machen, wenn sie irgendwie bei der Aus-  
führung dieses Verbrechens mitwirken.

Die Hebammen werden insbesondere noch  
darauf aufmerksam gemacht, daß sie wahrgenom-  
mene derlei Vorhaben sogleich zur Kenntniß der  
Gerichtsbehörden zu bringen haben.

Laibach, am 16. November 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(391—2)

Nr. 11163.

## Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das  
Jahr 1867 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 62 1/2 kr.;
2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.;
3. die Joh. Jak. Schilling'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.;
4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.;

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch  
Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen  
Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler  
Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1867 erfolgte Ver-  
ehelichung mittelst Trauungsscheines und die bür-  
gerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden  
ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Krashkovicz'sche Stif-  
tung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen  
aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer  
Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung  
mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme ehrbare,  
zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder  
niedereren Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit  
55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hier-  
ortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Joh. Bapt. Kovac'sche Stiftung mit  
175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier  
zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Fa-  
milienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe  
und mit mehreren unversorgten Kindern zur Ver-  
theilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen  
haben ihre gehörig instruirten Gesuche  
bis 20. December 1867

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei dieje-  
nigen, welche sich um mehrere Stiftungen alter-  
nativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte  
Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Novem-  
ber 1867.

Wajk.

(375—3)

Nr. 1473.

## Kundmachung

wegen Ueberlassung des Betriebes des ärari-  
schen Gasthauses zum „schwarzen Adler“ in  
Idria.

Das am Kirchplatz der Stadt Idria befind-  
liche zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehr-  
haus zum „schwarzen Adler“ wird vom 1. Mai  
1868 angefangen — mit Ausnahme zweier Locali-  
täten im zweiten Stockwerke und der Hauptkeller —  
nebst Vorkellern, Stallungen, Remisen und einem  
neben dem Hause befindlichen Garten und Grund-  
stücke von beiläufig 2 1/2 Joch, an einen Gastwirth  
gegen Erlag einer Caution von 400 fl. ö. W. und  
gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen,  
daß derselbe nur die von der bergämtlichen Wein-  
wirthschaft ihm übergebenen Weine um den von  
derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm  
der Ausschank von Bier und der übrige Betrieb  
der Gast- und Einkehrwirthschaft freigegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Ver-  
pflichtungen, unter welchen von Seite des k. k. Berg-  
amtes mittelst eines halbjährig kündbaren Vertra-  
ges die Ueberlassung der Benützung des Adlergast-  
hauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen,  
unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schank-  
wirth überlassen ist, werden über mündliche oder  
schriftliche Anfragen von der k. k. Zeug- und Wirth-  
schaftsverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Jene, welche befähigt und Willens sind, den  
Betrieb des Adlergasthauses unter den obbezeichne-  
ten Verpflichtungen zu übernehmen, haben bei dem  
gefertigten k. k. Bergamte

bis Ende December d. J.

schriftliche Offerte einzubringen, in welchen die  
Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzufüh-  
ren sind, welche sie von ihrer Seite für die Ueber-  
nahme des Betriebes des Adlergasthauses stellen  
oder eingehen wollen.

k. k. Bergamt Idria, am 15. No-  
vember 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2589—3)

Nr. 8380.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bluth  
von Werschn die executive Versteigerung  
der dem Johann Verbič von Großfürbis-  
dorf gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl.  
geschätzten Realitäten sub Act. Nr. 111,  
115 und 250/1 ad Stadtgült Rudolfsw-  
werth und sub Act. Nr. 31 ad Spitals-  
gült Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die  
erste auf den

2. December 1867,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet  
worden, daß die Pfandrealitäten bei der er-  
sten und zweiten Feilbietung nur um oder

über den Schätzungswert, bei der dritten  
aber auch unter demselben hintangegeben  
werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-  
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-  
bote ein 10perc. Vadium zu Händen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so wie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswerth, am 18. October 1867.

(2422—2)

Nr. 5914.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg  
und Maria Dečman, Lorenz Deč-  
man und Michael Jenko so wie des-  
sen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird den unbekannt wo befindlichen Georg  
und Maria Dečman, Lorenz Dečman und  
Michael Jenko so wie dessen allfälligen  
Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Pauli von Valodič  
wider dieselben die Klage auf Verjähr-

erloschen-, Kraft- und Wirkungsloserklä-  
rung des auf der dem Michael Pauli ge-  
hörigen, im Grundbuche Michelstellen sub  
Urb.-Nr. 506 inliegenden Hube zu Gun-  
sten des Georg und der Maria Dečman  
zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes,  
Pfleger, Wohnung, Kleidung, Lebenszube-  
sorgung und die übrige Ausgedingschaft,  
so wie noch insbesondere für den Ueber-  
geber Georg Dečman für die Wirth-  
schaftsabtretung pr. 300 fl. W. W.; zu  
Gunsten des Lorenz Dečman pr. 20 fl.  
W. W. und zu Gunsten des Michael  
Jenko pr. 50 fl. W. W. intabulirten Ueber-  
gabsvertrages vom 19. April 1827, sub  
praes. 16. September 1867, Z. 5914,  
hieramts eingebracht, worüber zur münd-  
lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den  
17. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
der a. G. O. angeordnet und den Gellag-  
ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes  
der k. k. Notar Anton Kronabethvogel von  
Stein als Curator ad actum auf ihre  
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten  
September 1867.

(2455—3)

Nr. 2287.

## Edict,

mittels welchem dem Johann Malty,  
den Franziska Pollak und Maria Seifert,  
unbekanntem Aufenthaltes, erinnert wird,  
daß die in der Executionssache des Herrn  
Blas Piric, als Cessionär des Alexander  
Paulin, wider Johann Pollak in Neu-  
markt peto. 212 fl. ö. W. c. s. c. für  
sie eingelegte Rubrik des Feilbietungsge-  
suches mit dem Bescheide vom 7. Novem-  
ber d. J., Z. 2287, ihrem ernennten Cu-  
rator Herrn Anton Schelesnik in Neu-  
markt zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am  
7. November 1867.

(2502—2) Nr. 4018.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globočnik, Vormünderin der Franz Globočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Michael Feršič von Pruschedorf wegen an Urbarial Gaben schuldiger 20 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 61 fl. C. M. oder 64 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. December 1867,
- 18. Jänner und
- 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 12ten August 1867.

(2503—2) Nr. 4019.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globočnik, Vormünderin der Franz Globočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Mathias Sintič von Pruschedorf wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1852, Z. 2906, an Urbarial Gaben-Rückständen schuldiger 19 fl. 2 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 164 fl. 30 kr. C. M. oder 172 fl. 72 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

- 18. December 1867,
- 18. Jänner und
- 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 12ten August 1867.

(2474—2) Nr. 6137.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Kuralt von Gorejnavas gegen Johann Kopitar von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 14. October 1866, Nr. 6399, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Vogtei Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 6 pag. 57, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. December 1867,
- 17. Jänner und
- 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten September 1867.

(2501—2) Nr. 3431.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Felzian von Doleine gegen Josef Velšche von Debenberg wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1863, Z. 1996, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg.-Nr. 269/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

- 17. December 1867,
- 14. Jänner und
- 14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 4ten Juli 1867.

(2574—2) Nr. 5480.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling gegen Johann Blut von Beretensdorf wegen aus dem Vergleiche vom 7. December 1864, Nr. 5297, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Galt Oskuhof Current - Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 886 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. December 1867,
- 24. Jänner und
- 24. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten October 1867.

(2048—3) Nr. 3757.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Andloviz und dessen ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Andloviz und dessen ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Andloviz von St. Veit wider dieselben die Klage auf Erfizung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VIII, pag. 122 und 119, Post-Z. 42, Urb.-Nr. 28, Rectf.-Z. 49 eingetragenen Realitäten, sub praes. 4. August 1867, Z. 3757, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

- 21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G.-D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Andreas Pachor von Pobbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten August 1867.

(2330—3) Nr. 6539.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Josef Bo-sijančič von Harje Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 11. December 1866, Z. 1846, schuldiger 111 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. December 1867,
- 10. Jänner und
- 12. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten September 1867.

(2328—3) Nr. 6475.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Sterle von Bač, durch den Nachhaber Michael Kovacič von Smerje gegen Lucas Ludvig, Vermögensüberhaber des Mat-thäus Ludvig von Bač Nr. 34, wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1837, Z. 137, schuldiger 145 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 258 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungstagsat-zungen auf den

- 12. December 1867 und
- 10. Jänner und
- 12. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten September 1867.

(2490—2) Nr. 453.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Vičič von St. Bartimä gegen Mathias Martinič von Ladendorf wegen aus dem Vergleiche vom 27. Mai 1865, Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 172, vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 546 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbie-tungstagsatzung auf den

- 14. December l. J.,
- 14. Jänner und
- 14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 13. Juni 1867.

(2428—3) Nr. 6927.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Nuncia, durch den Nachhaber Franz Vičič von Feistritz, gegen Josef Baša vulgo Turna von Jassen wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1837, Z. 86, schuldiger 246 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1296 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

- 17. December 1867,
- 17. Jänner und
- 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten October 1867.

(2331—3) Nr. 6540.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Michael Sellaš von Prem Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 3325, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tag-satzungen auf den

- 12. December 1867,
- 10. Jänner und
- 12. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten September 1867.

(2462—3) Nr. 5029.

**Erinnerung**

an die unbekannt Erben des Michael Miroslavic von Golek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannt Erben des Michael Miroslavic von Golek hiermit erinnert:

Es habe Karl Wapler von Erfurt, durch Dr. Bresnik, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 27 fl. 36 kr. c. s. c., sub praes. 5. September 1867, Z. 5029, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

- 20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliegung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Franz Mallič von Weinitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1867.

(2634-1) Nr. 21659. **Rundmachung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Herrn L. Wiebach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, kundgemacht:

Es habe Herr L. Wegricht wider den selben den Verbot pto. 129 fl. 70 kr. erwirkt, und es sei ob unbekanntes Aufenthaltes des Herrn Wiebach dem letzteren Herr Dr. Rudolph als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt und diesem der Verbotsbescheid zugestellt worden. Laibach, am 31. October 1867.

(2628-1) Nr. 23145. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 4. October 1867, Z. 19492, kundgemacht, daß am

21. December 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der Forderung des Andreas Mihelič von Zadobrova per 50 fl. wird geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1867.

(2563-1) Nr. 20913. **Neuerliche Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesfällige Edict vom 8. October 1866, Z. 19149, kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 26. November 1866, Z. 22770, sistirte dritte executive Feilbietung der Anton Millandich'schen Realität Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139 ad Luersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden. Laibach, am 4. November 1867.

(2564-1) Nr. 20915. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1867, Z. 12442, kundgemacht, daß die auf den 6. November und 7. December l. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Lukas Podersai von Duplitz gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten executiven Feilbietung

am 8. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden. Laibach, am 4. October 1867.

(2604-1) Nr. 7423. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesfälligen Edicte vom 18. Juli 1867, Z. 4697, wird bekannt gemacht:

Es werde die auf den 5. November und 3. December 1867 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der auf Lukas Ekerl vergewährten Realität Ref.-Nr. 900 ad Haasberg für abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der dritten auf den

7. Jänner 1868 anberaumten Feilbietung sein Bewenden. k. k. Bezirksgericht Planina, am 13. November 1867.

(2550-1) Nr. 4545. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten October 1867, Z. 4246, wird in der Executionsfache des Jakob Berne von Krainburg gegen Franz Kniffz von Untersehnitz plo. schuldiger 106 fl. 13 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 9. October 1867, Z. 4246, auf den 9. November 1867 ausgeschriebene zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

12. December l. J. angeordneten dritten Feilbietung der dem Franz Kniffz von Untersehnitz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang im Orte der Realität geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. November 1867.

(2603-1) Nr. 6728. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesfälligen Edicte vom 15. Juni 1862, Z. 4038, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der der Maria Gostisa gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 9 und Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Loitsch plo. 100 fl. mit dem vorigen Bescheide und Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

28. Jänner 1868 übertragen wurde. k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten October 1867.

(2613-1) Nr. 7321. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumierungsgehe in der Executionsfache des Johann Petritsch nom. Alex. Münzel, durch Dr. Pfefferer, wider Jakob Carman von Repne, für den Tabulargläubiger Andreas Podgorschel angeschlossene Kubrik, de praes. 3. October 1867, Z. 6296, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19. November 1867.

(2521-1) Nr. 5894. **Relicitation**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sterle von Laibach, durch seinen Nachhaber Lukas Ule von Niederdorf, die Relicitation der auf Grund des Licitations-Protokolls vom 6. April 1864, Z. 1530 1/2, von der Agnes Mele von Zirkniz gehörig gewesen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 373 und 371 und 380/4 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtlichen Ersteherin bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1868, Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10. September 1867.

(2602-2) Nr. 4180. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 1713, angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Strel von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 481, 708, und 1193, und im Grundbuche der Pfarre Unterassenfuß sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. December 1867, Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. November 1867.

(2526-2) Nr. 5761. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Georg Turčič von Kofschek gehörigen und im Grundbuche Thurnlack sub Ref.-Nr. 490 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

20. December 1867, Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde. k. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.

(2493-1) Nr. 5076. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Scharf von Gurksfeld, gegen Ignaz Erl von Gurksfeld wegen aus dem Vergleich vom 23. März 1862, Z. 1316, schuldiger 20 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Gurksfeld sub Urb.-Nr. 95 1/2, Ref.-Nr. 491 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungs-Tagatzungen auf den

21. December 1867, 21. Jänner und 21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13ten August 1867.

(2494-1) Nr. 4693. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Ursula Godlar von Kerschdorf Nr. 9 wegen aus dem Rücklandsausweise vom 11. Juli 1865 schuldiger 72 fl. 69 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Hajelbach sub Urb.-Nr. 55, Ref.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagatzungen auf den

20. December 1867, 21. Jänner und 21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28ten August 1867.

(2523-1) Nr. 5835. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Siner Durchlaucht Fürst zu Windischgrätz, durch Herrn Gustav Stöckel, gegen Jakob Euf von Mann wegen aus dem Straferkenntnisse vom 2ten Juli 1867, Z. 3333, schuldiger 62 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 63 und 35 und Urb.-Nr. 13 und 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. December 1867, 14. Jänner und 11. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25. September 1867.

(2601-1) Nr. 8122. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Guido Pongraz, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Herrn Michael Jorl in Aibel Nr. 3, durch Herrn Dr. Rudolf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. December 1866, Zahl 8018, schuldiger 771 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kofstel sub Tom. III., Fol. 308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. December 1867, 24. Jänner und 25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12ten November 1867.

(2515-1) Nr. 7102. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der wdj. Johann und Franziska Saller durch die Vormünderin Anna Saller von Kofstel gegen Johann Pirz von Kofstel wegen aus dem Vergleich vom 6. Juni 1863, Z. 2215, schuldiger 71 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. December 1867, 7. Jänner und 4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 19ten October 1867.

(2587-2) Nr. 6667. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kocel von Stein gegen Thomas Slapnik von Podhrnska wegen aus dem Vergleich vom 2. August 1866, Z. 4596, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mänfendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2882 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

18. December 1867, 18. Jänner und 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten October 1867.

# Warnung.

Wer auf Namen meiner Stiefmutter **Maria Kosak** was gegeben hat und fernhin gibt, bin ich unter keinem Vorwande Zahler. (2612-3)  
**Ferdinand Kosak.**

Das berühmte  
**Anatharin-**  
**Mundwasser,**  
dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben  
**um 40 fr.**  
Apothekel „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien.  
Niederlage in Laibach bei Herrn **J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“ und bei Herrn **Math. Kraschowitz** Witwe. (2618-1)

Die seit vielen Jahren bestehende

# Niederlage

der k. k. ersten  landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2537-4)  
**F. A. Dattelzweig,**  
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,  
befindet sich noch immer bei  
**Albert Trinker**  
in Laibach, Hauptplatz  
Nr. 239 „zum Anker.“

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte  
**Steyrische Kräutersaft**  
für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“ und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.  
Eben dafelbst  
**J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz**  
aus aromatischen Alpenkräutern.  
Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerz, u. Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt Preis per Flacon 1 fl. ö. W.  
**STOMATIKON (Mundwasser)**  
von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.  
**Dr. Kromholz' Magenliqueur**  
Preis einer Flasche 52 fr. ö. W. (2391-2)

(2560-3) Nr. 21448.

# Verständigung.

Dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **L. Wiebach** von Oberschischka wird hiermit erinnert, daß ihm Herr **Dr. Rudolph Hof** und **Gerichtsdadvocat**, als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Rechtsache des **Michael Konrad** von St. Veit in Kärnten gegen ihn plo. 74 fl. 75 kr. erlassene Urtheil vom 10ten October 1867, Z. 19899, zugestellt worden ist.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 31. October 1867.

(2584-3) Nr. 7786.

# Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht **Feistritz** macht bekannt, daß nachdem zu der mit Bescheide von 18. Juli 1867, Z. 4237, in der Executionsache des **Franz Lican** von **Feistritz** gegen **Franz Basa** von **Jassen** Nr. 9 auf den 5. November 1867 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,  
am 6. December 1867  
zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.  
**Feistritz**, am 5. November 1867.

(2585-3) Nr. 8039.

# Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht **Feistritz** wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsache des **Paul Zelovsek** von **Triest** gegen **Josef Beuc** von **Schembije** Nr. 5 mit dem Bescheide vom 17. August 1867, Nr. 5322, auf den 12. November 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,  
am 13. December 1867,  
die zweite Feilbietung vorgenommen werden wird.  
**Feistritz**, am 13. November 1867.

(2451-2) Nr. 5380.

# Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des **Johann Schell** von **Wippach**.  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 20ten November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des **Johann Schell** von **Wippach** gewilliget und zum Concursmassa-Vertreter Herr **Dr. Spazzapan**, Advocat in **Wippach**, zu dessen Stellvertreter aber Herr **Dr. Bucar**, Advocat in **Adelsberg**, besteszt worden.  
Es wird daher Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert,  
bis Ende Jänner 1868  
die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmassa bei diesem Gerichte einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.  
Zur Wahl eines neuen Vermögensverwalters oder Bestätigung des bereits aufgestellten wird die Tagung auf den 17. December 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 1sten November 1867.

(2528-2) Nr. 5527.

# Relicitation.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 25. Juni 1863, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der **Frau Franziska Milavec** von **Zirkniz**, als Cessionarin des **Anton Meden**, in die Relicitation der laut Licitationsprotokoll de praes. 29. April 1864, Z. 1942, vom **Lukas Turšič** von **Vigan** erstandenen, dem **Johann Meden** von **Zirkniz** gehörig gewesenen und im Grundbuche der Herrschaft **Haasberg** sub Ref. Nr. 661/1 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme die Tagung hiergerichts auf den 17. December l. J. mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität allenfalls auch unter der Schätzung feilgeboten werde.  
K. k. Bezirksgericht **Planina**, am 28ten August 1867.

(2476-2) Nr. 6296.

# Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Jänner d. J., Z. 83, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 7. Jänner d. J., Z. 83, auf den 25. März, 25. April und 25. Mai d. J. angeordnet gewesenen und sistirten executiven Feilbietungstagsakungen über den Verkauf der dem **Executen Jakob Carman** von **Repne** gehörigen Realitäten, über Ansuchen des **Executionsführers Johann Petritz**, nom. **Alex Münzel**, durch **Dr. Pfefferer**, auf den 21. December 1867, 21. Jänner und 21. Februar 1868 mit dem vorigen Anhangereassumirt wurde.  
K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 3. October 1867.

**MOLL'S**  
**Seidlitz-Pulver.**  
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.  
Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.  
Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.  
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.  
Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurksfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kreu**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.  
Durch obige Firma ist auch zu beziehen das  
**Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**  
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.  
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.  
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.  
Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.  
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfische gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.  
**A. MOLL,**  
Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2562-3) Nr. 20431.

# Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte vom 24. December 1865, Z. 20722, kundgemacht, daß zur dritten executiven Feilbietung der dem **Andreas Zabnikar** von **Brunndorf** gehörigen, im Grundbuche **Lamberg** Urbars-Nr. 111 vorkommenden Realität der neuerliche Feilbietungstermin auf den 7. December 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang anberaumt worden sei, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1135 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.  
**Laibach** am 18. October 1867.

(2447-3) Nr. 4479.

# Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Reifnitz** wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der **Laibacher Sparcasse**, durch Herrn **Dr. Zupančič**, gegen **Andreas Lefar** von **Soderšič** in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. Juni 1866, Z. 3632, bewilligten und auf den 14. September, 13ten October und 13. November 1866 angeordneten, dann aber sistirten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Reifnitz** sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität in **Soderšič** H.-Nr. 49 sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Zah-

lungsauftrage vom 10. October 1864, Z. 3934, schuldiger 630 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsakungen auf den 20. December 1867, 24. Jänner und 28. Februar 1868, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht **Reifnitz**, am 25ten Juli 1867.